

4. Mai 2026

PDF-Darstellung der Meldung auf
www.emk.de vom 4.5.2026



Das Leitungsteam der Fortbildung: (von links) Pastorin Dr. Annette Gruschwitz, Pastorin Anke Neuenfeldt, Pastorin Birgitta Hetzner, Prof. Dr. Maximilian Bühler
Bildnachweis: Ralf Würtz, EmK-Öffentlichkeitsarbeit

Wenn Standardrituale nicht mehr reichen

Fortbildung zu Amtshandlungen und Ritualen an der Theologischen Hochschule in Reutlingen gab neue Impulse für die kirchliche Praxis.

Vom 27. bis 30. April trafen sich Hauptamtliche im Gemeindedienst, Ehrenamtliche und Studierende zu einer Fortbildung an der Theologischen Hochschule Reutlingen. An ihr nahmen mehr als 50 Personen aus der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) und aus dem ökumenischen Umfeld teil, auch aus der Schweiz.

Unter dem Titel »Für den Fall der Fälle: Segen – Rituale – Übergänge« widmete sich die Veranstaltung den Herausforderungen kirchlicher Begleitung in besonderen Lebenssituationen. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Kirche Menschen an den Wendepunkten ihres Lebens sensibel begleiten kann. In einer Mischung aus Vorträgen und Workshops wurde gezeigt, welche Rolle Segenshandlungen und Rituale hier spielen können. Deutlich wurde: Die Gestaltung von Übergängen gehört zu den zentralen Aufgaben kirchlicher Praxis – und verlangt zugleich neue Ausdrucksformen.

Tradition trifft Kreativität

In den Workshops wurden die traditionellen kirchlichen Amtshandlungen, die Kasualien, ebenso behandelt, wie neue Angebote (z. B. Trauungen ohne große Planung und Angebote zum Valentinstag). Außerdem befasste sich die Fortbildung mit Themen wie naturnahe Bestattungen, Rituale in Krankheit und Sterben oder Umgang mit außergewöhnlichen Trauerfällen. Auch aktuelle Fragestellungen, wie

etwa der Einsatz von Künstlicher Intelligenz bei der Gestaltung von Ritualen, wurden aufgegriffen. Intensiv diskutiert wurde das Thema Abschied und Trennung. Dabei richtete sich der Blick vor allem auf Ruhestand, Umzüge oder persönliche Brüche wie Scheidung oder Kirchenaustritt.

Bereicherung für den persönlichen Dienst

Die Teilnehmenden erlebten die Fortbildung als große Bereicherung für ihre Arbeit. So lobte eine Teilnehmerin die »inspirierende Tagung mit super theologischem Tiefgang«. Eine andere Person sah im Tagungsinhalt eine »exzellente Einführung, wie man bedeutungsvolle Rituale gestalten kann«. »Über Geld zu reden ist schwierig, aber wichtig«, meinte eine Teilnehmerin und freute sich über die offene Diskussion darüber. »Für den Fall der Fälle« sei eine hervorragende Fortbildung gewesen, wurde in einer Rückmeldung geäußert. Sie habe gezeigt, »dass sich theologische Tiefe und Verständlichkeit keinesfalls ausschließen, praktische Übungen und Theorie sehr gut zusammengehen können«.

Neben fachlichen Impulsen bot die gemeinsame Reflexion viel Raum, eigene Erfahrungen einzubringen und voneinander zu lernen. In unvorhersehbaren Lebenssituationen suchen Menschen nach Halt, Orientierung und Ausdrucksmöglichkeiten für das, was sie bewegt. Hier kann Kirche durch sorgfältig gestaltete Rituale und Segenshandlungen einen wertvollen Beitrag leisten.

Bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den einzelnen Themen zeigte sich aber, dass weitere Dinge bedacht werden müssen. Die Finanzierung der Angebote ebenso, wie deren Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit und die innerkirchliche Verortung. Nicht zuletzt gilt es zu bedenken, welche Auswirkungen ein verstärktes Engagement nach außen für die bestehende Kerngemeinde haben kann.

Insgesamt hat die Fortbildung die Teilnehmenden dazu ermutigt, sowohl bewährte Formen neu zu bedenken als auch innovative Wege zu erproben. Haupt- und Ehrenamtliche wurden darin bestärkt, den »Fällen des Lebens« mit theologischer Tiefe, seelsorglicher Sensibilität und liturgischer Kreativität zu begegnen. Damit leistete sie einen wichtigen Beitrag für eine zeitgemäße und überzeugende kirchliche Feierkultur. Ein Wunsch wird von Teilnehmenden und Seminarleitung gleichermaßen geteilt: dass die Fortbildung wiederholt wird und damit eine noch größere Verbreitung findet.

Der Autor

Ralf Würtz hat an der Fortbildung teilgenommen. Er ist mit seiner Internetagentur und seinem Verlag gotoralf selbstständig tätig. Ehrenamtlich übernimmt er seit mehr als 20 Jahren Predigtdienste. Kontakt: ralf.wuertz@emk.de

Zur Information

Für Ehrenamtliche, die Predigen möchten, bietet das Bildungswerk der EmK unterschiedliche Ausbildungsgänge an. Eine Übersicht findet sich auf: www.emk-bildung.de/fachbereiche/glaube-und-theologie